

Wenig Einreichungen im Jubiläumsjahr

Zwei Bücher wurden gestern bei der Prämierung der «Schönsten Bücher aus Liechtenstein» mit lobenden Anerkennungen ausgezeichnet.

Mirjam Kaiser

«Eigentlich hätten wir im Jubiläumsjahr viel mehr Einreichungen erwartet», sagte Tom Büchel im Vorfeld der Verleihung. «Vielleicht kommen die Bücher ja alle im nächsten Jahr.» Daher wurden dieses Jahr auch weniger Anerkennungspreise verliehen wie in den Jahren davor. Aus den insgesamt zwölf Einreichungen erreichte keines der Bücher genügend Punkte für eine Prämierung und die Teilnahme am internationalen Wettbewerb, der Anfang Februar in Leipzig durchgeführt wurde. Nichtsdestotrotz wurden die zwei Bücher «Warum der Käse wie der Mond ausschaut» von Cecile Weibel und «Nach dem bedrohten Vaterlande. Josef Zwiefelhofer – Meine Kriegserlebnisse 1914–1918» von Thomas Zwiefelhofer mit einer lobenden Anerkennung ausgezeichnet. Bei diesen zwei Publikationen überzeugte «der Mut für etwas Neues sowie die beispielhafte Buchgestaltung und -herstellung als Ganzes» die sechsköpfige Fachjury.

«Spezielles Büchlein, das Aufsehen erregt»

Zur Einstimmung las der 11-jährige Schüler Niklas Frick aus seiner futuristischen Liebesgeschichte «Dornröschen vom Triesenberg» und die ebenfalls 11-jährige Helena Brunhard aus ihrem Krimi «Die Kette». Beide Geschich-



Der 11-jährige Nachwuchsautor Niklas Frick las aus seiner Liebesgeschichte vor. Rechts im Bild Annett Höland und Kulturministerin Katrin Eggenberger.



Bilder: Roland Rick

ten sind in der TAK-Serie «Liechtensteiner Geschichten» 2019 erschienen. Doch bei der Verleihung «Schönste Bücher Liechtensteins» soll es nicht um den Inhalt gehen, sondern um das Erscheinungsbild der Bücher.

Als Erstes übergab Kulturministerin Katrin Eggenberger die Urkunde an die Macher des Buches «Warum der Käse wie der Mond ausschaut». Dieses überzeugte die Jury, weil es «ein sehr spezielles Büchlein ist, das von innen nach aussen führt und deshalb Aufsehen erregt». Weiter heisst es im Juryurteil: «Die Idee für diese Publikation und der Mut der

Gestalterin zum Detail überzeugen genauso wie das gewählte Papier und der hervorragende Druck.» Wie Philipp Vogt von der verantwortlichen Druckerei und Buchbinderei BVD betonte, war es für sie sehr spannend, mit Ideen herausgefordert zu werden, die anders sind wie im üblichen Rahmen. Es sei schön, gemeinsam zu diskutieren und Lösungen zu finden. Gestalterin Annett Höland erklärte den speziellen Aufbau des Büchleins: «Es ist wie ein (Mond-) Zyklus aufgebaut, da es um die Herstellung des Käses geht wie auch um ein dazugehöriges Märchen.» Da es um zwei Ge-

schichten gehe, habe es auch zwei verschiedene Schriften drin. Ausgangspunkt für die Schaaner Grafikerin sei bei all ihren Projekten der Inhalt, um den herum die Gestaltung aufgebaut werde.

«So sind wir noch nie zu einem Buch gekommen»

Das zweite ausgezeichnete Buch war Thomas Zwiefelhofer «Nach dem bedrohten Vaterlande. Josef Zwiefelhofer – Meine Kriegserlebnisse 1914–1918», das im Verlag des Historischen Vereins erschienen ist und von Silvia Ruppen gestaltet wurde. Auf die Besonderheiten des Buches ging Gra-

fikerin Silvia Ruppen auf Nachfrage Eggenbergers gleich selbst ein: «Es war ein riesiges Abenteuer, dieses Buch zu machen.»

Ursprünglich als Textband mit wenig Bildern geplant, wurde das Buch nach und nach farbiger wie auch umfangreicher. «Thomas Zwiefelhofer wünschte sich trotz oder gerade wegen des traurigen Themas ein farbiges Buch», so Grafikerin Silvia Ruppen. Daher kam auch die Idee, die vier Tagebücher, auf denen das Buch basiert, farblich voneinander abzuheben. Dieses Farbkonzept wurde auch von der Fachjury gelobt: «Sehr be-

merkenswert ist auch das Farbkonzept vom Umschlag bis zur letzten Seite.» Über 600 Seiten fasst das Zeitdokument, das – so die Jury – durch das gewählte Papier erstaunlich leicht erscheine.

Auch der historische Verein Liechtensteins freute sich über die Auszeichnung: «So sind wir noch nie zu einem Buch gekommen. Zwei oder drei Stunden vor dem Druck wurden wir angefragt, ob wir den Verlag übernehmen könnten», erzählte Guido Wolfinger grinsend. «Zum Schluss sind wir aber sehr froh gewesen, dass das Buch in unserem Verlag erschienen ist.»

SAL Schaan

Philipp Fankhauser gastiert am 14. März in Schaan

30 Jahre nach Philipp Fankhausers Erstlingswerk «Blues for the Lady» mit Stargast Margie Evans, erschien am 13. Dezember sein neues Album «Let Life Flow». Fankhauser ist in einem Lebensabschnitt angekommen, in dem man realisiert, dass die Devise «Let Life Flow – Lass das Leben fließen» das Leben noch lebenswerter macht. Diese Devise stammt vom Bluesman Kenny Neal, den Fankhauser im Juli 2018 traf und anfragte, ob er den Song aufnehmen dürfe. Er durfte und tat es. So wurde «Let Life Flow» zum Titelsong seiner 16. Schallplatte.

Das neue Album «Let Life Flow» wartet mit einigen Überraschungen auf, trotzdem fügt es sich nahtlos in das musikalische Schaffen des Schweizer Bluesman mit Wurzeln in Thun ein. Fankhauser ist und bleibt mit Herz und Seele Bluesmusiker. Doch was er mit seinem letzten Album «I'll Be Around» im 2017 begonnen hat, führt er mit einem Gespür für feine Zwischentöne weiter. Sein 1995er-Hit «Members Only» kommt im neuen Gewand daher und das Cover des Country-Superstars Vince Gill «The Rock Of Your Love» könnte der einen oder dem anderen ein Tränli entlocken. «Chasch mers gloubte» von Hanery Amman ist



Philipp Fankhauser präsentiert sein neuestes Album.

Bild: pd

ebenso Programm wie Lucio Dallas «Milano», und zusammen mit Flo Bauer rockt er auf «Stone Cold & Blue» ganz schön ab. Fankhauser ist auch ein Livekünstler erster Güte. Er tourte mit Margie Evans in den späten Achtzigern durch Europa. Blueslegende Johnny Copeland nahm ihn Anfang der Neunzigerjahre unter seine Fittiche und die beiden tourten während drei Jahren durch die USA. Seit 2003 ist Fankhauser mit seiner Band fast ununterbrochen unterwegs. Während seine letzte Tournee von der grossen Zahl an Musikern strotzte, wird er die «Let Life

Flow»-Tournee mit seiner Lieblingsformation, dem Quintett, auf die Bühne bringen.

Am Samstag, 14. März, spielt Fankhauser im SAL in Schaan. (Anzeige)

Ticketverlosung

«Vaterland online» verlost 5x2 Konzert-Packages mit Philipp Fankhauser für den 14. März: www.vaterland.li/wettbewerb

Vorverkauf

Bei Ticketcorner, Coop City, Manor, Poststellen Schaan, Eschen, Vaduz, dominoevent.ch oder Hotline 0900 800 800

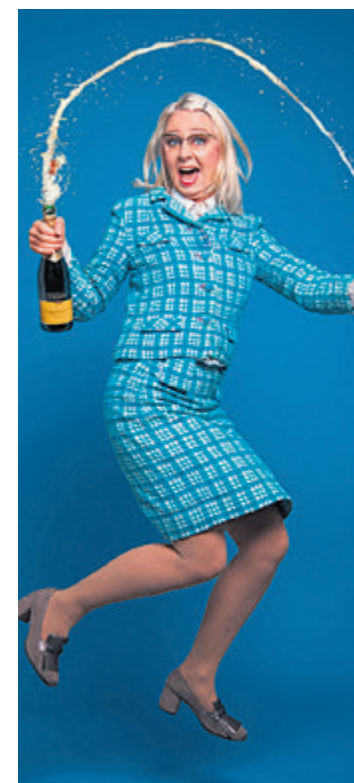
TAK Theater Liechtenstein

Barbara Hutzenlaub «jubiliert» im TAK

«Jubiliert» ist die Show zu ihrem 30-Jahr-Bühnenjubiläum, in der Barbara Hutzenlaub Highlights aus der altbewährten Handtasche zaubert und neue Einblicke in deren Innenleben gewährt. Unterstützt von der zartbesaiteten Musikerin Coco-Chantal schafft sie mühelos den Spagat zwischen Slapstick und Satire und ist mit gekonntem Jodel, Salsa und ihrer unverkennbaren Rockröhre am Freitag, 14. Februar, um 20.09 Uhr live im TAK, Schaan, zu erleben.

Hutzenlaub'sches Universum

Barbara ist ein Grenzfall und erzählt, wie sie zwischen zwei Welten gross geworden ist: nämlich dem Schwäbischen Albtraum und Schweizer Strebergärtli. Mit der Blockflöte im Anschlag kämpft sie immer noch für den Frieden. Sie erzählt von ihrer Jugend und nimmt sie mit auf eine Reise vom ersten Pickel bis zur Männerpause. Mit kleinen, hinterhältigen Geschichten zum Weltgeschehen und dank ihres Röntgenblicks durchleuchtet sie aktuelle Themen bis auf die Knochen. Und weckt damit manch schlafenden Hund. Jubi-



Barbara Hutzenlaub gastiert am Freitag im TAK.

Bild: pd

lieren Sie mit Barbara und erleben Sie das Hutzenlaub'sche Universum von der Wiege bis zum Star. (Anzeige)

Tickets und Infos: +423 237 59 69 vorverkauf@tak.li, www.tak.li

Konzert mit Dmytro Choni

Das zehnte und vorläufig letzte Nachwuchsfestival VP Bank Classic im Grand Resort Bad Ragaz ist in vollem Gange. Am heutigen Mittwoch, 12. Februar, um 20 Uhr gehört das Rampenlicht beim VP Bank Classic Festival in Bad Ragaz dem Artist in Residence, Dmytro Choni. Der ukrainische Pianist wird im Bernhard Simon Saal Ludwig van Beethoven zum Besten geben. Choni führt in seinem Programm aber auch Werke der Komponisten Johannes Brahms, Johann Strauss und Gioacchino Rossini. Am Freitag, 14. Februar, geht das VP Bank Classic Festival mit einem Abschlusskonzert mit Galadinner zu Ende. (pd)

Literatursalon in der Bibliothek

Am Freitag, 14. Februar, findet um 19.30 Uhr der 27. Literatursalon in der Liechtensteinschen Landesbibliothek in Vaduz statt. Die Autoren Daniel Batliner, Manfred Naescher, Carola Schatzmann und Thomas Spieckermann lesen aus ihren Werken. Organisiert wird der Literatursalon von «IG Wort – Autorenverband Liechtenstein». (pd)